

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Dezember 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 126-127

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 25. Dezember, Weihnachtstag. Gefroren über Nacht. Hirtenmesse 8.00 Uhr auf dem Zimmer. 9.00 Uhr Hochamt im Dom.

Oberbau <inspektor> Wenzel mit seiner Tochter Anna, die andere ist in Würzburg. Großer Strauß. Dafür einen Pack Konfekt. Auch in anderen Häusern würden fortwährend Reparaturen verlangt. Mein Plan, einen Dachgarten zu bauen, würde sicher bewilligt werden. 100 M. und Bild.

Lotte Seboldt – in Pension, 120 M. im Monat, aber damit nicht zwei Wohnungen zu unterhalten. Einen frischen Pfropfen, der nicht stopfen will. Die Predigten dagegen.

15.00 Uhr Vesper. Darnach am heiligen Weihnachtstag Predigt diktiert.

Danach die Franziskaner, Gebäck und Bücher: Katholischer Katechismus, meine Zeitrufe, rufende Stimmen und zwei Mal je drei Predigten Advent.

// Seite 127

11.00 Uhr, nach dem Hochamt Karte bei Nuntius abgegeben.